



Ein spannendes Ausstellungsprojekt: Kunst in heimischen Gärten zeigt der Kunstverein Östliches Sauerland in Brilon. Die blauen Damen der Künstlerin Marianne Pitzen faszinieren die Kinder im Garten der St. Engelbert-Schule. Foto: Raphael Sprenger

# Gärten werden Kunst-Orte

Spannendes Ausstellungsprojekt mit 13 namhaften Bildhauern und Malern in Brilon

Von Monika Willer

**BRILON.** Diese Künstler stellen normalerweise in den Metropolen aus. Für ein außergewöhnliches Projekt sind 13 renommierte Maler und Bildhauer jetzt aber ins Hochsauerland, nach Brilon, gekommen. Unter dem Titel „Tausendschön und Teufelsgetier“ zeigt der Kunstverein Östliches Sauerland Kunst in heimischen Gärten.

Drei Privatgärten, der Schulgarten der St. Engelbert-Schule und der Garten des Mehrfamilienhauses „Leuchtturm“ werden bei dieser nicht alltäglichen Aktion zu Kunst-Orten. Die Besucher erwartet eine aufregende Entdeckungsreise, denn die Kunstwerke greifen das Thema Natur im Spannungsfeld von Paradies und Unzählbarkeit mit ganz

unterschiedlichen Ansätzen auf.

So flattern an der Wäscheleine im Bauerngarten Kretzschmar mit elektrotechnischen Diagrammen bedruckte Fahnen der Wiener Philosophin und Kunstprofessorin Elisabeth von Samsonow. In einer Video-Installation geht Prof. Ulrike Rosenbach dort dem vielfältig mit Bedeutungen aufgeladenen Thema „alte Frau“ nach. Eckehard Neumann, Kunstprofessor an der Universität Münster und Vorsitzender des Westdeutschen Künstlerbundes, hat an der Fassade des alten Fachwerkhauses rote Rechtecke angebracht, um die historische Architektur neu zu hinterfragen.

Tina Schwichtenberg legt im Garten Bollen Kunstrasen aus, den sie mit Plastikblumen bepflanzt: Eine knallbunte Anregung zum Nachdenken über den Stoff der Kunst. Wie ein Blatt wächst dort ebenfalls eine Stahlplastik des Bildhau-

ers Prof. Horst Linn aus dem Boden, in der sich das Grün der Umgebung spiegelt. Ellen Sinzig zeigt Kalligraphien, die in Einmachgläser eingeweckt und halb in Erde vergraben werden; Marlen Seubert flicht aus getrockneten Tierhäuten ein Netz.

## Kunst-Obst zwischen grünen Bäumen

Die Fotografin Maresa Jung hat im Garten Reinelt ihre auf große Folien gezogenen Fotografien von Obst und Fruchtständen spielerisch zwischen den Bäumen platziert.

Auch namhafte Künstler aus der Region sind an dem Ausstellungsprojekt beteiligt: Der Olsberger Bildhauer Jürgen Suberg hat im „Leuchtturm“-Garten drei Großplastiken unter dem Titel „Trachtenparade“ aufgestellt, der Briloner Maler Prof. Pitt Moog und der Olsberger Konzeptkünstler Prof. Dr. Carl-Peter

Buschkühle zeigen Arbeiten auf Papier im Garten Bollen, wo die Brilonerin Gabriele Landfried zudem ihr „Herbstkleid“ aus Alufolie und Laub installiert.

Besondere Freude haben die Kinder der St. Engelbert-Schule an der Initiative. In ihrem Schulgarten stehen die blauen Damen der Bonner Künstlerin Marianne Pitzen, von denen sich die Schülerinnen und Schüler begeistert zu eigener Kreativität anregen lassen. Kunstvermittlung ist ein wichtiges Ziel des Kunstvereins Östliches Sauerland: In Zusammenarbeit mit unserer Zeitung werden Kinder bei dieser Ausstellung auch zu Kunstkritikern.

Die Ausstellung ist bis zum 18. Juli zu sehen. Die Gärten sind jeweils freitags und samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr öffentlich zugänglich. Information über Führungen: ☎ 0171 3406280.